

## **Brandl und Bregenzer überzeugen beim Weltcup in Albstadt**

Mountainbiker des RV Viktoria Wombach knacken die WM-Norm

Bei seinem ersten Mountainbike Weltcup in der Altersklasse U23 bestätigte Maximilian Brandl in Albstadt seine starken Frühjahrsergebnisse. Bei fast 150 Startern und der fast kompletten Weltelite kam der 18-jährige als einer der jüngsten Fahrer auf Platz 16 ins Ziel. Damit war er hinter seinem Lexware-Teamkollege Georg Egger zweitbesten Deutscher und erfüllte die Norm für die Mountainbike Weltmeisterschaft. Auch Alex Bregenzer darf nach seinem 11. Platz im Rennen der World Junior Serie auf eine Nominierung für die Weltmeisterschaft hoffen.

Mountainbike Weltcuprennen in Albstadt sind für die Teilnehmer stets ein besonderes Erlebnis. Tausende von Zuschauern pilgern an die Strecke auf der schwäbischen Alb und feuern die Fahrer auf jedem Meter an. Das ist auch nötig, denn mit den steilen Anstiegen und fast 200 Höhenmetern pro Runde zählt die Strecke zu den anspruchsvollsten im Weltcup. Für Alex Bregenzer vom Haibike KMC Team des RV Viktoria Wombach ging es im Rennen der World Junior Serie darum, sich dem Bundestrainer für die Weltmeisterschaft zu empfehlen. Zwar konnte er das Bundesligarennen in Bad Säckingen als bester Deutscher beenden, doch bei den beiden Junioren Weltcups in Rivera und Montichiari hatten ihm gesundheitliche Probleme einen Strich durch die Rechnung gemacht. In Albstadt stand er fit am Start und wollte unbedingt ein Ausrufezeichen setzen.

In der Startaufstellung war Alex Bregenzer an Position 32 gesetzt. Nach dem Startschuss orientierte er sich sofort nach vorne und konnte sich so aus allen Staus, die bei 150 Fahrern am ersten Berg unvermeidlich sind, heraushalten. Nach der Startrunde befand sich Bregenzer mit mehreren Nationalmannschaftskollegen in einer Gruppe um Platz 20. Diese Position hielt er bis Ende der zweiten Runde. Danach lief es immer besser. In den letzten drei Runden konnte Bregenzer jeweils Plätze gut machen. Auf Rang elf überquerte Alex Bregenzer die Ziellinie als bester Deutscher und darf sich jetzt Hoffnungen auf eine Teilnahme an der Weltmeisterschaft machen, die Anfang Juli in Tschechien stattfindet. Weniger gut lief es für Bregenzer's Teamkollegen. Finn Laurenz Klinger wurde 114. und Adrian Endres musste das Rennen aufgeben.

Für Maximilian Brandl (Lexware Mountainbike Team) und Robin Hofmann (Haibike Ötztal Pro Team) war es der erste Weltcup in der Altersklasse U23, in der es die jungen Fahrer schwer haben sich durchzusetzen. Robin Hofmann ging von Position 81 ins Rennen, konnte sich in der Startphase nicht entscheidend nach vorne arbeiten, blieb im Stau am ersten Anstieg stecken und fand auch danach nicht richtig ins Rennen. Position 70 in der Ergebnisliste war nicht das, was er sich erhofft hatte.

Wesentlich besser lief es bei Maximilian Brandl, der als Junioren Vizeweltmeister des letzten Jahres mit dem Ziel angereist war, in die Top 25 zu fahren. Brandl fand beim Start die Lücke nach vorne und hatte auch die Kraft in den Beinen diese Lücke zu nutzen. So war er nach der Startrunde schon an Position 17 zu sehen und konnte sich im Sog seines Teamkollegen Georg Egger weiter verbessern. Bis auf Platz 13 war Maximilian Brandl vorgefahren, als ihm in der vierten Runde ein Missgeschick passierte. In der zweiten Kurve der steilen Abfahrt rutschte ihm das Vorderrad weg, er flog über den Lenker und ein halbes Dutzend Fahrer passierten ihn. Hinterher ärgerte er sich darüber. „Das war völlig unnötig und hat mich die Top-15-Platzierung gekostet.“ Aber Brandl fand schnell wieder ins Rennen. In den beiden letzten Runden fuhr er jeweils die zehntschnellste Zeit und überquerte beim überlegenen Sieg des Neuseeländers Sam Gaze die Ziellinie als 16. Hinter seinem Teamkollegen Georg Egger (7.) war Maximilian Brandl damit zweitbesten Deutscher und darf nun mit erfüllter Norm ebenfalls auf eine WM-Teilnahme hoffen. Zufrieden resümierte er: „Bis auf den Sturz war das nicht schlecht. Ich habe mein Ziel erreicht und habe mich während des ganzen Rennens gut gefühlt. Mal schauen, ob ich nächste Woche in Frankreich noch eins draufsetzen kann.“ Am kommenden Wochenende macht der Weltcup in La Bresse in den Vogesen Station.



Vor zahlreichen Zuschauern bleibt Maximilian Brandl auch beim Weltcup in Albstadt in der Erfolgsspur.



Die Weltmeisterschaftsnorm fest im Blick: Alex Bregenzer beim Weltcup in Albstadt.

Fotos: Thomas Brandl